

Erzählergerüst Jehuda Amichai, Nicht von jetzt, nicht von hier

K	S	J/ W	
1	7-13	J	Joel auf dem Fest im Haus von Mina in der Nacht vor ihrer Abreise.
2	14-15	J	Kindheitstraum Schuhkauf im weihnachtlichen Weinburg mit Ruth. Sehnsucht nach Weinburg bricht auf.
3	15-19	J	Mina rät Joel beides zu tun: Zu fahren und zu bleiben Joels Freund, der Musiker Jossel trifft auf die Sabre Einar
4	20	J	Der Traum lässt Joel nicht zur Ruhe kommen.
5	20-30	J	Im Römerzimmer auf Minas Fest: Ihr Mann, der Chirurg Jizchak, der amerikanische Musikwissenschaftler Cohen, der Maler Mainzer, der Photograph Seiger, der Archäologe Prof. Oren, der Journalist Klein u.a.. Jizchak „verkauft“ sein Haus und seine Frau. Am Ende des Kapitels bringt er Mina in Joels Begleitung nicht zum Flughafen, sondern in eine Nervenheilanstalt.
6	31-41	J	Joel trifft seine Mutter, die über die Bauwut in Jerusalem klagt. Sie erzählt ihm, dass Doktor Mannheim in Jerusalem eingetroffen ist. Auf dem Weg zu ihm trifft er Rosenblum und verspricht, sich in Weinburg um dessen Angelegenheiten zu kümmern. In der orthodoxen Pension Schluss trifft er auf den alten Rabbiner Dr.Mannheim, der ihm eine verspätete Bar Mizwah-Ansprache hat. Er gibt Joel den Auftrag in Weinburg seine Predigtsammlung zu suchen. Joel ist bereit zu fahren. Im Schaukasten von Selger sieht er das Fotoporträt einer Frau.
7	41-43	J	Joel trifft vor der Abreise noch einmal Jizchak und Einar.
8	43-46	Z	Zwischenstopp des Ich-Erzählers im verregneten Zürich. Gedanken über die Schönheit Europas. Sehnsuchtsgefühle schlagen in Rachegefühle um.
9	47-48	J	Joel besucht den Journalisten Klein, der lange verreisen will. Er verspricht, sich als Bevollmächtigter um dessen Belange in Jerusalem zu kümmern.
10	48-51	Z	Der Ich-Erzähler plant anhand verschiedener Dokumente von Rosenbaum seine „Invasion“ Würzburgs. Er liest Ruths letzten Brief.
11	51-56	J	Joel trifft die Amerikanerin Patricia, die in Kleins Wohnung gezogen ist.
12	57-60	Z u g	Der Ich-Erzähler nähert sich Weinburg.
13	60-61	J	Joel plant einen Ausflug in die Berge
14	61-64	Z u g	Die vorbeiziehende Landschaft wird vertraut. Der Ich-Erzähler sieht den Fluss seiner Kindheit wieder. Er erinnert sich an die Abreise nach Palästina in seiner Kindheit. Auch seine Mitreisenden, die Rollschuhfahrer und der Inder steigen in Weinburg aus.
15	64-69	J	Joel und Patricia fahren zu zweit mit dem Bus ins Jerusalemer Umland. Sie wandern und finden einen Ruheplatz.
16	69-75	W	Ankunft in Würzburg. Der Ich-Erzähler trifft im Bahnhof auf Amerikaner und einen Schuhputzer. Er denkt erneut an den Tag der Auswanderung und die Abreise als 11-jähriger und an eine Einladung zum Weihnachtsfest bei dem Vermieter des Würzburger Wohnhauses.
17	75-80	J	Liebeszene Joel und Patricia und Rückkehr nach Jerusalem
18	80-89	W	Der Ich-Erzähler hastet durch Weinburg und gelangt zum dem Ort, wo früher sein Wohnhaus stand. Es ist jetzt ein Neubau mit einem internationalen Studentenwohnheim darin. Dort trifft er den Inder, bevor er sich auf den Weg zu Ruths Haus macht. Erinnerung an Heinz und Kinderspiele im Gestrüpp der Bahnböschung. Weiter zur Ruine des ehem.

			jüdischen Krankenhauses und zum jüdischen Altersheim, wo er Henriette trifft.
19	90-92	J	Joel holt Patricia im Krankenhaus ab und geht mit ihr ins abbruchreife Cafe, wo sie Jizchak treffen.
20	92-110	W	Im Altersheim: Joel trifft und spricht mit Henriette, Heini, Frau Münster, (Klara)(erste Erwähnung Leonores), Metzmann, Frau Metzmann, Herrn Cohen, Schwester Maria im Speisesaal, Dr. Messer. Erinnerung an die kranke Ruth unterm Apfelbaum
21	110-116	W	Joel auf dem Hof des Pferdehändlers Kleemann und dessen Tochter Lore. Der alte Anton Schieding erzählt deren traurige Geschichte. Joel geht weiter ans Mainufer.
22	116-124	J	Joel bei Vicky und beim Maler Mainzer, wo er Patricia trifft.
23	124-141	W	Der Ich-Erzähler geht am Fluss entlang zur Alten Mainbrücke, weiter zum Rollschuhplatz, wo er Leonore trifft. Weiter in die Einkaufspassage und das moderne Cafe unter dem Trümmerhaufen. Dort inneres Zwiegespräch mit Ruth und Gespräch mit dem Inder über die Verzweiflung. Schlaflos im Hotel am Bahnhof.
24	142-144	J	Szenen in Jerusalem. Mina wieder zu Hause bei Jizchak. Joel auf Einats Party. Dr.Mannheim in der Klinik. Joel im Knessetgebäude. Erinnerung an die Laubhütte der Kindheit.
25	144-165	W	Erwachen nach schlafloser Nacht. Der Ich-Erzähler gerät in die Dreharbeiten zu einem Film über die Deportation der letzten Juden aus Würzburg. Beim Bahnhofsvorsteher. Mit der Straßenbahn zum zerstörten Geburtshaus in der Augustinerstraße. Kaffee trinken mit Invaliden in der Bäckerei Muschler. Post, Dom, Ritter Tuchtolz.
26	165-168	J	Pat, allein in ihrer Wohnung. Joel vom Archäologen-Kongress vorbei an Dr.Mannheims Klinik auf dem Weg zu ihr.
27	169-174	W	Der Ich-Erzähler kauft ein Beinprothese. Über den Fischmarkt zum Besitzer des Beins Josef, der in der alten Wohnung Henriettes lebt.
28	174-177	J	In Pats leerer Wohnung
29	177-178	W	Der Ich-Erzähler trifft Leonore, die ihn zurückweist. Er verliert die Beinprothese.
30	178-180	J	Joel und Pat treffen Rosenbaum
31	180-184	W	Im Hotel am Marienplatz, Schuhkauf mit Erinnerung an den alten Lehrer, der aus dem Ratskeller kommt. Schachspielen mit dem Inder.
32	184-190	J	Beginn der Liebesnacht mit Patricia, aufgeschoben durch Jossels Besuch, der sich verabschiedet und der Ankunft von Melvin, Patricias Ehemann.
33	190-193	W	Filmszene mit Leonore. Vergessen. Mit Leonore auf der Brücke. Durch die Schustergasse zurück ins Hotel.
34	196-202	J	Liebesnacht, nachdem Patricias Mann gegangen ist.
35	202-208	W	Bei der kranken Henriette im Altenheim, Erinnerung an ihren Mann Oskar.
36	208-212	J	Aufwachen in der Liebesnacht. Jossel kommt , um sich zu verabschieden.
37	212-214	W	Der Ich-Erzähler geht durch den Rennweger Ring zum Gericht, um Rosenbaums Dinge im Grundbuchamt zu regeln.
38	214-217	J	Joel beobachtet am Morgen nach der Liebesnacht vor dem Fenster die verrückte Mina und dann die schlafende Patricia.
39	217-227	W	Frau Münster im Park spricht in wirren Sprichworten. In Weinburg begeht man den Gedenktag der Bombardierung. Der Regisseur eröffnet dem Ich-Erzähler, dass er die Stadt bombardiert hat. Mit dem Film will er beweisen, dass es eine gerechte Sache war.
40	227-229	J	Gerüchte über Mina, Jossel, Jizchak, Joel, Seiger, Einat, Dr.Gologos, Klein, Oren, Josske.

41	230-235	W	Telefonat mit der verwirrten Frau Munster, die noch einmal vom Tod ihrer Tochter Klara erzählt. Mit Leonore in der Kirche. Beim Beobachten der Seminaristen erste Erinnerungen an den Synagogen-Gottesdienst. Im Beichtstuhl. Verabredung für den nächsten Tag zu einem Treffen mit Schwester Elisabeth. Absurdes Theresienstadt-Brettspiel im Altenheim.
42	236-239	J	Geschichtsempfinden. Joel und Patricia traumlos schlafend.
43	239-242	W	Entlang der Geleise zum Bahnhof. Konzertankündigung. Touristen mit Lederhosen.
44	242-245	J	Aufwachen nach der langen Liebesnacht, erneute Liebe, Joel und Patricia glücklich beim Kaffee in der Küche. „Unser Vater, unser König“.
45	245-253	W	Mit Melvin in der Imbissstube im Bahnhof. Sie reden über Melvins Frau Patricia. Zur alten Synagoge. In der Ballettschule, der früheren jüdischen Schule. Frau von Tuchtolz zeigt ihm die Kaufhausbaustelle an der Stelle der Alten Synagoge. In der Aula der Schule, in der der Streit, um die Besetzung eines Theaterstücks kurz vor Ruths Unfall stattfand.
46	253-263	J	Joel besucht die Synagoge, um den Jahrzeittag seines Vaters mit seiner Mutter und Jizchak zu begehen. (Herrn Mosners Gebetbuch). Auf dem Friedhof (Kohen Onkel Moritz in Scheich Badr begraben). Rückkehr zu Patricia. Liebesbeteuerungen und Schmerz der Erinnerungen.
47	263-275	W	Im Institut für Psychoanalyse mit dem Eingang zum früheren Geschäft des Vaters. Treffen mit dem Mädchen Sybille, die von den Dreharbeiten erzählt. Cafe Alhambra, Bruderhof und wieder die Baustelle an der ehemaligen Synagoge. In der Baugrube finden sie die Holzkiste mit den Predigten Dr. Mannheims. Erinnerungen an die alte Synagoge.
48	275-278	W	Der Ich-Erzähler holt Jossel vom Bahnhof ab. Später findet er Dr.Mannheims Predigten als Verpackung von Kirschen, einem Aktenordner und einer Flasche Wein.
49	279-285	W	Joels Bootsfahrt zu Schwester Elisabeth im Kloster Oberbach mit seinen Truppen. Erinnerung an die erste Zeit nach Ruths Unfall.
50	285-288	W	Im Wirtshaus in Oberbach Gespräch mit Melvin, der ihm erzählt, er lasse sich scheiden.
51	288-292	W	Joel bei Schwester Elisabeth. Er erzählt ihr von seinem ersten Besuch bei der beinamputierten Ruth im Krankenhaus.
52	293-296	W	Konzertnacht in der Residenz mit Eskalation am Ende. Erinnerung an Übergriff von Hitlerjungen im Hofgarten.
53	296-298	W	Kleine Rachen und erste Abreisegedanken.
54	298-301	J	Joel und Patricia beim sterbenden Dr.Mannheim. Joel und Patricia sprechen von ihrer Liebe zu den Ehepartnern, die sie verlassen werden.
55	301-304	W	Der Ich-Erzähler bei der sterbenden Henriette im Altenheim
56	304-312	W	Im Haus derer von Tuchtolz versammeln sich Intellektuelle und Studenten.
57	312-316	W	Zur Ruhe kommen, der Wunsch nach Jerusalem zurückzukehren, Erinnern und Vergessen, Spaziergang von Bahnhof nördlich aus der Stadt heraus.
58	317-321	J	Joel und Patricia im Zweifel über die Dauerhaftigkeit ihrer Liebe
59	321-326	W	Leonores Rollschuhbahn wird abgebaut. Der Ich-Erzähler geht den Kreuzweg zum Käppele hoch. Er trifft Pater Johannes und spricht mit ihm über Schuld. Er wird tötlich, als der Pater sich die Hände wäscht.
60	326-332	J	Letzter Besuch bei Dr.Mannheim, der in der Nacht darauf stirbt
61	328-332	W	Auch Henriette ist gestorben. Der Ich-Erzähler bucht seine Flug nach Jerusalem und gibt seinen Koffer am Bahnhof, bevor er als letztes den jüdischen Friedhof besucht.

62	332-334	J	Joel nach der Beerdigung Dr.Mannheims. Er versucht sich von der Vergangenheit zu lösen, um frei zu sein für ein Leben mit Patricia.
63	334-335	W	Der Ich-Erzähler sucht eine Unterkunft für die letzte Nacht, besucht Heini im Altenheim, geht mit ihm Schuhe kaufen, erinnert sich an seinen Traum.
64	335-338	J	Joel zwischen Ruth und Patricia
65	339-340	W	Der Ich-Erzähler läuft mit Gedanken an seine unumkehrbare Rückkehr nach Jerusalem durch Weinburg.
66	340-344	J	Ruth verläßt Jerusalem. Joel sagt Patricia, dass er auf den Skopusberg gehen wird
67	344-355	W	Besuch im Hofgarten als Abschluss des Weinbuch-Besuchs. Im Altenheim im imaginären Zwiegespräch mit Ruth.
68	355-359	J	Schmerzvolle Liebe. Joel pendelt nachts zwischen seinem Haus und dem Patricias.
69	359-372	W	Als Henriettes Trauerzug das Altenheim verlässt, verlässt der Ich-Erzähler mit dem Zug die Stadt. Er macht einen Zwischenhalt im Dorf Bachfeld (Gersfeld), aus dem seine Großeltern stammen.
70	372-378		Die Tage vor der Abfahrt auf den Skopusberg.
71	378-390		Joel auf dem Skopusberg
72	390-399		Der Ich-Erzähler trifft bei einem Zwischenstopp auf dem Rückflug auf dem Pariser Flughafen eine Amerikanerin. Er kehrt heim zu seiner Frau Ruth.